

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI a u. b	V a u. b	IV a u. b	III a u. b	II a u. b	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	30
Deutsch und Geschichts- erzählungen	9	7	7	5 $\left\{ \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix} \right.$ <small>Gesch.</small>	4 $\left\{ \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right.$ <small>Gesch.</small>	4	3	3	3	64
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	65
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	22
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	16
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	1	23
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	74
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	22
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	6
Chemie und Mineralogie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	<small>siehe Deutsch</small>	4	3	2	2	2	—	—	—	19
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	18
Summa	16	18	19	25	25	29	30	30	30	350

Zu diesen Stunden treten noch als allgemein verbindlich für die Klassen I bis VI drei Stunden Turnen und zwei Stunden Gesang, für die Klassen I, II und III als wahl-freies Fach zwei Stunden Linearzeichnen, sowie zwei Stunden Schreiben für diejenigen Schüler der Klasse III bis I, deren Schrift mangelhaft ist.

In den Klassen II und III erteilt Herr Jährling Unterricht in der Stenographie.

2 a. Stundenverteilungsplan für das Sommer - Halbjahr 1904.

Nummer	Name	Ord. von Klasse	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse V a	Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Vorschul-Klasse I	Vorschul-Klasse II	Vorschul-Klasse III	Summa der Stunden
1	Prof. Dr. Müller, Direktor	I	2 Physik 2 Chemie 2 Naturg. 1 Erdkunde	2 Erdk.	2 Erdk.					2 Erdk.							13
2	Hitzgrath, Oberlehrer	II a	5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.		5 Engl.											20
3	Steffler, Oberlehrer	II b	4 Engl.		3 Deutsch 6 Franz.			4 Deutsch 3 Gesch.									20
4	Moszeick,*) Oberlehrer	III b			4 Engl.	6 Franz.	6 Franz. 5 Engl.										21
5	Paulini, Oberlehrer		5 Math.	5 Math.	5 Math.		6 Math.										21
6	Vetter, Oberlehrer	IV a	3 Turnen	2 Physik 3 Turnen		6 Math.		6 Math. 3 Turnen									23
7	Dr. Selmsdorf, Oberlehrer	III a	2 Gesch. 3 Deutsch	2 Gesch. 3 Deutsch	2 Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 3 Turnen		4 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen		5 Deutsch 6 Franz.							22
8	Dr. Bauszus,**) caud. prob.	V a															22
9	Tiessat, caud. sem.	IV b						6 Franz. 4 Deutsch 3 Gesch.		4 Deutsch							23
10	Albion, Zeichn.-lehrer		2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Zeichen 2 Schreib.	6 Franz. 4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch							22
11	Hittcher, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. I						2 Zeichen 2 Naturg.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	5 Rechnen 3 Schreib. 2 Erdk.				24
12	Willmann,***) Lehrer a. d. Realsch.						2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 2 Erdk.	2 Naturg. 2 Naturg.	2 Naturg. 2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg. 2 Naturg.	2 Naturg.				23
13	Haak, Lehrer a. d. Realsch.	VI a						6 Math.	6 Math.	5 Rechnen		3 Religion 5 Rechnen					24
14	Arendt, Lehrer a. d. Realsch.	V b					2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion 2 Religion	6 Franz. 2 Religion 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Religion				23
15	Reinhard, Lehrer a. d. Realsch.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.						7 Deutsch 2 Religion				22
16	Riemann, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. III											3 Turnen				25
17	Paul, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. II											3 Turnen	7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib.			25
18	Born, Lehrer a. d. Realsch.	VI b	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Physik 2 Naturg.	2 Erdk.							5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.				23

*) Vertreten durch Dr. Bauszus. — **) Vertreten durch Friedrich Podtisch. — ***) Nach dem Sommerferien Hoffmann.

2b. Stundenverteilungsplan für das Winter-Halbjahr 1904/05.

Nummer	N a m e	Ord. von Klasse	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse V a	Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Vorschul-klasse I	Vorschul-klasse II	Vorschul-klasse III	Summe der Stunden
1	Prof. Dr. Müller, Direktor	I	1 Erdkunde 2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.	2 Erdk.	2 Erdk.												11
2	Hitzgrath, Professor	II a	5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.		5 Engl.											20
3	Steffler, Oberlehrer	II b	4 Engl.		3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.										19
4	Paulini, Oberlehrer		5 Math.	5 Math.	5 Math.	6 Math.											21
5	Vetter, Oberlehrer	IV a	3 Turnen	2 Physik 3 Turnen		6 Math.		6 Math. 3 Turnen									23
6	Dr. Sehmsdorf, Oberlehrer	III a	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen											22
7	Dr. Bauszus, cand. prob.	III b			4 Engl.	6 Franz. 5 Engl. 2 Erdk.											23
8	Luckmann, cand. prob.	IV b						4 Deutsch 6 Franz. 3 Gesch.			4 Deutsch						24
9	am Ende, cand. semin.	V a								4 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen		5 Deutsch 6 Franz.					24
10	Albten, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift	2 Zeichnen 2 Lineirzeichnen. 2 Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreib.									24
11	Hittcher, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. I												2 Erdk. 5 Rechnen 3 Schreib.	2 Relig.	2 Relig.	24
12	Haak, Lehrer a. d. Realsch.	VI a							6 Math.	5 Rechnen		3 Relig. 5 Rechnen					24
13	Arendt, Lehrer a. d. Realsch.	V b							2 Relig. 2 Erdk.	2 Relig. 2 Erdk.		2 Relig. 6 Franz. 2 Erdk.					23
14	Hoffmann, Lehrer a. d. Realsch.							2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.		5 Rechnen 2 Naturb.					23
15	Reinhard, Lehrer a. d. Realsch.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.									2 Relig. 7 Deutsch			22
16	Riemann, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. III												1 Turnen	1 Turnen	9 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang	25
17	Paul, Lehrer a. d. Realsch.	Vorsch. II							3 Turnen						7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib.		25
18	Born, Lehrer a. d. Realsch.	VI b		2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.										5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.	23

3a) Lektüre und Aufsatzthematata in den Klassen I und II.

Im verflossenen Schuljahre ist der neue Lehrplan in Kraft getreten, welcher auf Grund der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901 ausgearbeitet worden ist. Derselbe erscheint als Beilage zu diesem Jahresbericht und steht den Eltern auf besonderen Wunsch zur Verfügung.

Deutsch: a) Lektüre: Klasse II a u. b: Balladen von Schiller und Uhland; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben; Odyssee in Auswahl von Hubatsch.

Klasse I: Schiller, Lied von der Glocke; Goethe, Götz von Berlichingen; Heyse, Kolberg; Schiller, Wilhelm Tell.

b) Thematata für die deutschen Aufsätze: Klasse II a: 1. Ist Baldur wirklich tot? 2. Der Kampf mit dem Drachen. 3. Charakteristik Damons. (Klassenarbeit.) 4. Weshalb verläßt Amasis den Polykrates? 5. Die Bestimmung der Glocke. (Klassenarbeit.) 6. Welche Bedeutung hat der Besuch der Athene in Ithaka für die Charakterentwicklung des Telemachos? 7. Wie schildert uns Homer den Wohnsitz der Phäaken? (Klassenarbeit.) 8. Die Kampfspiele bei den Phäaken und bei den Thüringern. 9. Die Kaiserwahl nach Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. (Klassenarbeit.) 10. Wie bewahrheitet Werner von Kyburg das Wort Ernsts von Schwaben: „Die Treue ist des deutschen Volkes Ruhm“?

Klasse II b: 1. Baldurs Tod. 2. Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ verglichen mit Schlegels „Arion“. 3. Charakteristik der in Schillers Gedicht „Die Bürgschaft“ handelnd auftretenden Personen. 4. Welche Aehnlichkeiten finden sich in Goethes „Erlkönig“ und „Der Fischer“? 5. Die Frau Kantor. (Nach Voß' „Der siebzigste Geburtstag“.) 6. Mein Weihnachtsfest. (In Briefform.) 7. Gedankengang in Schillers Gedicht „Der Ring des Polykrates“. (Klassenaufsatz.) 8. Der Herbst. (In Anlehnung an das Hölzelsche Wandbild. (Klassenarbeit.) 9. Wie richtet Werner von Kyburg seinen Freund Ernst von Schwaben im Unglück wieder auf? (Klassenaufsatz.) 10. Was verschafft dem unbekanntem Odysseus sofort die Teilnahme und Achtung der Phäaken?

Klasse I. 1. Wie erwirbt Parzival die Gralskrone? 2. Wie entwickelt sich in Brandenburg-Preußen die absolute Monarchie? 3. Hausvater und Hausmutter nach Schillers „Lied von der Glocke“. (Klassenarbeit.) 4. Welche Bilder des menschlichen Lebens zeichnet Schiller in Anknüpfung an das Werden der Glocke? (Klassenarbeit.) 5. Götz von Berlichingen. Ein Charakterbild. 6. Welches Bild von Ernst Moritz Arndts Persönlichkeit gewinnen wir aus seinen Liedern? 7. Wodurch setzt sich Heinrich Blank in Gegensatz zu seiner Schwester Rosa? (Klassenarbeit nach Heyses Drama: „Kolberg“.) 8. Friedrich Wilhelm III als Landesvater. (Klassenarbeit.) 9. Durch welche Gründe bewegt Gertrud ihren Gatten, die ersten Schritte zur Befreiung der Schweiz zu tun? 10. Weshalb verachten wir Weißlingen? (Prüfungsarbeit.)

Französisch: Lektüre: Klasse II b: Ereckmann-Chatriau: Histoire d'un Conscrit de 1813; Maigne: Lectures sur les principales inventions industrielles et les principales industries.

Klasse II a: Vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin von Ereckmann-Chatrian.

Klasse I: Guizot: Récits historiques tirés de l'histoire de France und Michelet, Précis de l'histoire moderne.

Englisch: Lektüre: Klasse II b: Frances Hodgsons Burnett Little Lord Fauntleroy.

Klasse II a: Fletcher: In the Days of Drake.

Klasse I: Macaulay: Lord Clive. Lamb: Six Tales from Shakespeare.

b) Aufgaben für die Schlußprüfung Ostern 1905:

Deutsch: Weshalb verachten wir Weißlingen?

Französisch: Aus Lamé Fleury, Charles-Quint.

Englisch: Aus Swift, Gullivers Voyage to Liliput die ersten Abschnitte.

Mathematik: 1. Von einem Dreieck ABC sind die Abschnitte, in welche die Seite AB durch die Halbierungslinie ihres Gegenwinkels geteilt wird, $u = 5$, $v = 3$ und $\alpha - \beta = 86^\circ 1,83'$ gegeben. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? —
 2. Ein auf der Spitze stehender Kegel ist bis zur halben Höhe mit Öl gefüllt, auf welches Wasser gegossen wird, bis der Kegel ganz voll ist. Wie stark ist nach dem Aufsteigen des Öles die das Wasser bedeckende Ölschicht, wenn die Länge der Kegelhöhe hm beträgt? —
 3. Ein rechtwinkliges Dreieck hat einen Inhalt von 2730 qm. Würde man die drei Seiten des Dreiecks als Kanten zur Konstruktion eines rechtwinkligen Parallelepipeds verwenden, so würde sein Inhalt 595140 cbm betragen. Wie groß sind die Seiten des Dreiecks?

c) Technischer Unterricht.

a) Den Turnunterricht erteilte in den Klassen I, IIa, IIb und IVa Oberlehrer Vetter, in IIIa und IIIb Oberlehrer Dr. Sehmsdorf, in Va im Sommer Dr. Bauszus, im Winter cand. semin. am Ende, in IVb, Vb und VIa Lehrer Paul und in VIb Lehrer Riemann.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1904: 438, im Winter 1904/05: 425 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 15, im W. 15	— —
Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. —	— —
zusammen	im S. 16, im W. 15	— —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. $3\frac{1}{2}\%$, im W. $3\frac{1}{2}\%$	— —

Die Klassen IIa und IIb sowie IIIa und IIIb waren zu einer Turnabteilung vereinigt.

In der I. und II. Vorschulklasse wurde je eine Stunde Turnunterricht wöchentlich durch Herrn Riemann erteilt.

Turnspiele wurden regelmäßig sowohl auf dem Schulhofe, wie auch auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Tor veranstaltet. Bei schönem Wetter wurden unter Begleitung der betr. Turnlehrer wiederholt Spaziergänge bzw. Eislauf unternommen.

Unter den Schülern der Realschule waren 58 Freischwimmer = 14% der Gesamtzahl.

b) Den Gesangunterricht erteilte in den Klassen I bis VI in zwei Stunden, in den Vorklassen in einer Stunde wöchentlich Lehrer Riemann. Die Schüler der Klassen I bis IV bildeten den vierstimmigen Gesangchor. In letzterem wurden Choräle, Motetten und weltliche Gesänge geübt.

c) An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, den Herr Albin an zwei zusammenhängenden Stunden wöchentlich erteilte, nahmen im ganzen 16 Schüler teil.

d) An dem Unterricht in der Stenographie beteiligten sich unter Leitung des Lehrers an der Vorstädtischen Realschule Jährling aus den Klassen II und III im ganzen 45 Schüler der Anstalt.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Klasse I. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Gesenius, Englische Sprachlehre, bearbeitet von Regel. August, Logarithmentafeln. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte (Ausgabe für Realschulen), das Mittelalter und die Neuzeit. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 5. Schulatlas von Debes. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse II. Die Bibel. Evangelisches Schulgesangbuch. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil II, Ausgabe A. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Obertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Schulatlas von Debes. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Zoologie und Botanik. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse III. Die Bibel. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Untertertia. Plötz-Kares, Sprachlehre, Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C. Plötz, Lectures choisies. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte II, das Mittelalter und die Neuzeit (Ausgabe für Realschulen). E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3. Schulatlas von Debes. Mehler, Elementarmathematik. Bail, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse IV. Die Bibel. Weiß, Katechismus. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quarta. Plötz-Kares, Sprachlehre. Plötz-Kares, Elementarbuch und Übungsbuch, Ausgabe C. Andrae-Sevin, Grundriß der Weltgeschichte, Altertum (Ausgabe für Realschulen). Böhme, Rechenheft Nr. X. Mehler, Elementar-Mathematik. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2. Schulatlas von Debes. Bail, Botanik und Zoologie. Sering, Gesänge, Heft IIIb.

Klasse V. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Quinta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung, Teil 1 und 2.

Klasse VI. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Teil I, Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch. Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta. Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. VIII. Elementaratlas in 21 Karten von Debes. Schmeil, Botanik und Zoologie. Schmeil, Zoologie. Wöllmann, Liedersammlung Teil 1 und 2.

I. Vorschulklasse. Woike-Triebel, Biblische Historien. Weiß, Katechismus. Evangelisches Schulgesangbuch. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. Böhme, Rechenheft VII und VIII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil I.

II. Vorschulklasse. Woike-Triebel, Biblische Historien. Weiß, Katechismus. Karl Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Böhme, Rechenheft Nr. VI und VII. Wöllmann, Liedersammlung, Teil I.

III. Vorschulklasse. Fibel von Bock. Böhme, Rechenheft Nr. VI.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

12. IV. 1904. Die stufenweise Einführung von Schmeil, Leitfaden der Botanik, wird genehmigt.

17. IV. 1904. Dr. Bauszus wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

22. IV. 1904. Bei der Aufnahme eines von einer andern Schule abgegangenen Schülers ist die Vorlegung eines Abgangszeugnisses erforderlich.

23. IV. 1904. Die Versetzung des Lehrers Wöllmann von der Steindammer nach der Vorstädtischen und die des Lehrers Jul. Hoffmann von der Vorstädtischen nach der Steindammer Realschule wird genehmigt.

4. V. 1904. Der Kandidat des Predigt- und höheren Schulamts Tiessat wird der Anstalt zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen.

17. VI. 1904. Für Beschränkung zu weitgehender Dispensationen vom Turnunterricht sind geeignete Maßregeln zu treffen.

18. VI. 1904. Übersendung eines Ministerialerlasses, nach dem Reifeprüfungen (an neunstufigen Anstalten) von Schlußprüfungen (an sechsstufigen Anstalten) wohl zu unterscheiden sind.

22. VII. 1904. Die Wahl des Dr. Sehmsdorf zum Oberlehrer wird bestätigt.

3. VIII. 1904. Die Wahl des Kandidaten des höheren Schulamts Vetter zum Oberlehrer wird bestätigt.

6. VIII. 1904. Ein Abdruck der Schrift: Straßburger Goethevorträge wird vom Herrn Minister der Anstaltsbibliothek überwiesen.

21. IX. 1904. Kandidat am Ende wird der Anstalt zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen.

30. IX. 1904. Kandidat Luckmann wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

20. XII. 1904. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1905/6 wird übersandt:

Schluß

Beginn

des Unterrichts:

Ostern:	Sonnabend den 8. April	Donnerstag den 27. April
Pfingsten:	Donnerstag den 8. Juni	Donnerstag den 15. Juni
Sommer:	Sonnabend den 24. Juni	Dienstag den 1. August
Michaelis:	Sonnabend den 30. September	Dienstag den 10. Oktober
Weihnachten:	Freitag den 22. Dezember	Dienstag den 9. Januar 1906.

20. I. 1905. Als Geschenk des Herrn Ministers wird der Anstaltsbibliothek überwiesen: A general view of the history and organisation of public education in the German Empire (Englischer Auszug aus dem Lexisschen Werk „Das höhere Unterrichtswesen im Deutschen Reich“.)

23. II. 1905. Die Wahl des Oberlehrers Bork-Konitz zum Oberlehrer an der Steindammer Realschule wird genehmigt.

2. III. 1905. Durch den Herrn Minister werden der Anstaltsbibliothek überwiesen: 1. Zacher, Leitfaden zur Arbeiterversicherung. 2. Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung. 3. Darmstaedter und R. du Bois-Raymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften.

B. Des Magistrats.

15. IV. 1904. Lehrer Wöllmann wird vom 1. August ab an die Vorstädtische Realschule versetzt.

20. IV. 1904. Zur Gewährung von Beihilfen zu Studienreisen zur weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen und den Naturwissenschaften sind 1000 Mk. in den Etat eingestellt.

21. IV. 1904. Der Direktor ist zum Mitglied der Stadtschuldeputation gewählt worden.

17. VI. 1904. Die Herren Vetter und Dr. Sehmsdorf sind zu Oberlehrern gewählt worden.

3. VIII. 1904. Dem Kandidaten des höheren Schulamts am Ende ist vom 2. Oktober 1904 ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen.

10. VIII. 1904. Der Kandidat des höheren Schulamts Luckmann ist vom 2. Oktober 1904 ab mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle betraut.

15. IX. 1904 und 25. X. 1904. Dr. Bauszus wird in eine durch den Tod des Oberlehrers Moszeick erledigte Oberlehrerstelle berufen, die er bis nach erlangter Anstellungsfähigkeit provisorisch verwaltet.

8. X. 1904. Das Dienstalter des Oberlehrers Vetter wird vom 1. April 1899 ab gerechnet. (Genehmigt durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium am 14. Oktober 1904.)

5. XI. 1904. Der Magistrat genehmigt die Teilung der Klasse I vom 1. April 1905 ab und bewilligt zwei neue Oberlehrerstellen.

4. I. 1905. Der Magistrat überweist der Anstalt ein Exemplar von Cervantes, Don Quijote, übersetzt von Ludw. Braunfels.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr brachte uns einen herben Verlust: Am 8. August verschied nach längerem Leiden der Oberlehrer Richard Moszeick. In ihm verlor die Anstalt eine bewährte Kraft, die durch ihre langjährige Wirksamkeit mit dazu beigetragen hat, daß die Schule sich zu einer höheren Lehranstalt hat entwickeln können. Den Schülern war er ein treuer und gewissenhafter Lehrer und ein Vorbild durch seine musterhafte Pflichttreue und unermüdliche Arbeitskraft. Uns Lehrern war er ein lieber Freund und Kollege, den wir wegen seines schlichten und offenen Wesens alle gerne hatten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Schuljahr begann am 12. April. Durch die Teilung der Klasse II war die Einrichtung einer neuen Oberlehrerstelle notwendig geworden, welche während des Sommerhalbjahres von dem Kandidaten des Predigt- und höheren Schulamtes Herrn Tiessat und während des Winterhalbjahres von dem Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Luckmann verwaltet wurde. Die durch Umwandlung einer Lehrerstelle neu eingerichtete Oberlehrerstelle wurde Herrn Oberlehrer Vetter übertragen. Herr Dr. Sehmsdorf wurde vom 1. April ab als Oberlehrer fest angestellt.¹⁾

Die Stunden des schon seit dem 20. Oktober 1903 beurlaubten Herrn Oberlehrer Moszeick übernahm Herr Dr. Bauszus, während dieser im Sommerhalbjahr durch Fräulein Podlech vertreten wurde. Der jungen Dame spreche ich auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus für ihren regen Eifer und für die Treue, mit der sie ihres Amtes gewaltet hat. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres trat der Kandidat des höheren Schulamtes Herr am Ende in das Lehrerkollegium ein und übernahm die Verwaltung einer durch den Tod des Oberlehrers Moszeick erledigten Oberlehrerstelle. — Nach den Sommerferien schied Herr Wöllmann aus dem Lehrerkollegium aus, um einem Rufe an die Vorstädtische Realschule zu folgen. Nur ungern sahen wir den alten bewährten Kollegen aus unserer Mitte scheiden. Wir wünschen, daß seine Tätigkeit auch in dem neuen Wirkungskreise von reichem Segen gekrönt sein möge. An seine Stelle trat Herr Julius Hoffmann²⁾ von der Vorstädtischen Realschule.

Der Gesundheitszustand innerhalb des Lehrerkollegiums war auch im verflossenen Schuljahre ein nicht günstiger. Längeren Urlaub zur Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit hatten die Herren Wöllmann vom 26. Mai bis zu den Sommerferien, Reinhard vom 10. Juni bis 25. August, Albiem vom 2. Juni bis 16. August, Oberlehrer Paulini vom 24. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien und Hittcher vom 10. bis 25. März. Die Herren Wöllmann, Albiem und Hittcher wurden vom Lehrerkollegium vertreten, die Stunden des Herrn Reinhard übernahm Herr stud. Gayk, die des Herrn Oberlehrer Paulini Herr Kandidat Reuter. — Herr am Ende war vom 1. März bis zum Schluß des Schuljahres zu einer militärischen Übung beurlaubt. Zum Teil wurde er von Herrn cand. Dr. Reuter, zum Teil vom Lehrerkollegium vertreten. — Durch Krankheit wurden in der Ausübung ihres Amtes verhindert die Herren Arendt vom 3. bis 13. Juni, und vom 4. bis 8. August, Riemann vom 10. bis 15. Juni, am 16. und 17. September und vom 8. bis 14. November, Herr Oberlehrer Dr. Sehmsdorf vom 14. bis 21. September und vom 1. bis 4. Februar, Herr Oberlehrer

1) Dr. Erich Sehmsdorf wurde geboren am 21. Februar 1875 zu Berlin, verließ Ostern 1895 das Gymnasium zu Wernigerode a. Harz mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Tübingen und Berlin Geschichtswissenschaft, deutsche und lateinische Philologie und Philosophie. Am 27.—28. Februar 1899 bestand er die Turnlehrerprüfung in Berlin und war von da an als Turnlehrer an verschiedenen höheren Schulen Berlins tätig. Am 3. August 1899 wurde er in Tübingen zum Dr. phil. promoviert. Am 1. Juli 1901 wurde er als wissenschaftlicher Lehrer an die städtische Realschule i. E. zu Haspe in Westfalen berufen, am 4. November 1902 bestand er in Berlin die philologische Staatsprüfung und verließ am 1. April 1903 Haspe, um an der Steindammer Realschule zu Königsberg i. Pr. sein Seminarjahr abzuleisten. Von der Ableistung des Probejahres wurde er durch ministerielle Verfügung entbunden und vom 1. April 1904 als Oberlehrer an der Steindammer Realschule angestellt. Im Drucke sind von ihm erschienen: Beiträge zur Geschichte der Ostgermanen (Dissertation) und Die Germanen in den Balkanländern bis zum Auftreten der Goten. Leipzig 1899.

2) Julius Hoffmann, geboren am 25. März 1854 zu Schippenbeil, besuchte die Stadtschule daselbst und empfing seine Ausbildung als Lehrer in dem Seminar zu Waldau (1871—74), war bis zum 1. Oktober 1875 II. Lehrer in Quednau bei Königsberg, von da ab bis 1882 an den hiesigen Erziehungsanstalten (Königstraße), worauf er in den hiesigen städtischen Dienst eintrat. Bis 1890 amtierte er an der I. Knaben-Volksschule, bis 1904 an der II. Mittelschule (Vorstädtische Realschule) und vom Juli 1904 an der Steindammer Realschule.

Steffler vom 24. bis 28. Februar. Auch die Herren Haak und Albién mußten wiederholt an einzelnen Tagen wegen Unpäßlichkeit den Unterricht aussetzen. — Der Direktor war vom 28. April bis 2. Mai und vom 14. bis 20. Februar in Privatangelegenheiten verreist.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Leider verlor die Anstalt durch den Tod an Diphtheritis am 7. November einen hoffnungsvollen Schüler der Va, Walter Gallowski, Sohn des Försters Gallowski in Nöpkeim, Kreis Fischhausen. Wir werden dem so unerwartet aus dem Leben Geschiedenen ein treues Andenken bewahren. Den schwer geprüften Eltern wurde durch ein Beileidsschreiben und durch eine Kranzspende die herzlichste Teilnahme des Lehrerkollegiums und der Schüler zum Ausdruck gebracht.

Die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise durch Gebet, Rede, Gesang und Deklamation gefeiert. Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Steffler über die Entwicklung des Nationalgefühls im deutschen Volke, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Oberlehrer Vetter über die Einwirkung des Christentums auf den Charakter der Deutschen.

Der verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an den Geburts- und Todestagen im Anschlusse an das Morgengebet gedacht. — Die von Sr. Majestät dem Kaiser der Schule zur Verfügung gestellten zwei Abdrücke des Werkes: Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild von Bohrdt wurden am 27. Januar den Schülern Hube (II b) und Taube (III a) von dem Direktor überreicht.

Die üblichen Klassenausflüge wurden am 4. Juni unternommen.

Die Schlußprüfung soll am 29. und 30. März unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kammer stattfinden. Das Ergebnis wird im nächsten Jahresbericht bekannt gegeben werden. Im Auftrage des Herrn Ministers fand am 16. August eine Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Professor Siegert aus Berlin statt.

Am 14. Februar wurde Herrn Oberlehrer Hitzigrath vom Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Vom Beginn des nächsten Schuljahres hat sich eine Teilung auch der Klasse I als notwendig herausgestellt. Sie ist vom Magistrat genehmigt und die Einrichtung von zwei neuen Oberlehrerstellen bewilligt worden. Dieselben sind vom Beginn des nächsten Schuljahres übertragen worden an die Herren Oberlehrer Bork, zurzeit an dem Königlichen Gymnasium zu Konitz, und Kandidat Tiessat, zurzeit an dem Königlichen Gymnasium in Tilsit beschäftigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904/1905.

	A. Realschule										Sa.	B. Vorschule			Sa.	
	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb		1	2	3		
1. Bestand am 1. Februar 1904	27	33	28	37	39	37	36	36	52	51	376	54	53	43	150	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/04	24	4	1	4	1	6	2	3	3	1	49	3	2	1	6	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	24	51	32	31	34	31	47	44	25	22	341	49	37	—	86	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	2	2	—	2	—	4	5	5	23	20	63	8	7	45	60	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/05	29	a 27	b 31	36	35	39	38	51	51	51	50	438	59	45	49	153
5. Zugang im Sommersemester 1904	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	3	9	
6. Abgang im Sommersemester 1904	2	2	1	3	—	3	—	2	—	—	1	14	2	5	10	
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	1	—	—	—	1	2	—	—	—	3	7	—	2	1	3	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1904/05	28	25	31	33	35	37	40	50	50	51	52	432	59	46	50	155
9. Zugang im Wintersemester 1904/05	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2	
10. Abgang im Wintersemester 1904/05	1	1	1	—	1	—	1	1	1	—	8	—	—	1	1	
11. Frequenz am 1. Februar 1905	27	24	30	33	34	37	39	49	49	51	52	425	59	47	50	156
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,7	15,6	15,4	14,7	14,7	13,3	13,5	12,3	12,5	11,1	11,1	—	9,7	8,5	7,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres	415	13	2	8	345	90	3	145	4	2	2	135	18	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres	409	14	2	7	336	94	2	149	3	2	2	133	22	—
3	Am 1. Februar	402	14	2	7	333	90	2	149	3	2	2	134	22	—

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Oberlehrer Paulini.) Zugänge zur Bibliothek: Landenberger, Johann G. v. Herder. Wartburgstimmen (Herderheft). Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Band 8 und 9. Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. Greenough and Kittredge, Words and their ways in english speech. Mosengel, Deutsche Aufsätze. Kutzner, Praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze. Brust und Berdrow, Lehrbuch der Geographie. Jäger, Geschichte der Griechen. Gloede, Die deutsche Interpunktionslehre. Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Weise, Praktische Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze. Festschrift der höheren Lehranstalten Königsbergs zur Jubiläumsfeier des Kneiphöfchen Gymnasiums. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, I, H. 8, II₁, H. 5, III₂, H. 2, III₃, H. 2 und 3, IV₁, H. 3. Hohenzollern-Jahrbuch, 1900 und 1904. Witzmann, Die unterrichtliche Behandlung der Gleichnisse Jesu. Pupikofer, Reform des Zeichenunterrichtes. Brettschneider, Zum Unterricht in der Geschichte. Beier, Die höhern Schulen, Ergänzungsheft. Unser Vaterland Japan. Straßburger Goethevorträge (Geschenk). Schneider, Der Aufsatzunterricht auf psychologischer Grundlage. Lohmeyer, Kleine deutsche Sprach- und Aufsatzlehre. Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Chamberlain, Grundlagen des XIX. Jahrhunderts. Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the german empire (Geschenk des Herrn Unterrichtsministers). Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. Lesaint, Traité complet de la prononciation française. Pfeifer, Organisation und Lehrplan der mehrklassigen Volks- oder Bürgerschule. Pfeifer, Die Theorie und Praxis der einklassigen Volksschule, 2. Teil. Martin Luthers großer Katechismus. Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. Seeger, Der Bildungswert der modernen Sprachen. Cervantes, Don Quijote, übersetzt von Braunfels (Geschenk des Magistrats). — Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Kopke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Kaluza, Koschwitz, Thureau. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Sybel, Historische Zeitschrift. Petermanns-Mitteilungen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Eckler und Schröer, Zeitschrift für das Turnwesen.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinett. (Verwalter: Oberlehrer Vetter bzw. Born.) Diverse Porzellan- und Glassachen für den Unterricht in der Chemie. 60 Flaschen mit Glasstöpseln und eingebraunter Aufschrift zum Aufbewahren von Chemikalien. 1 Seidenspinner (Biologie). 4 Zylinder mit ostafrikanischen Früchten. 1 Sperber. 1 Zippel-Bollmann, botanische Tafeln (Kryptogamen). 1 Seestern. 1 Astacus fluviatilis (Präparat). 1 Venusmuschel. 1 Einsiedlerkrebs.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern. (Verwalter: Reinhard.) Ludt, Wandkarte zur biblischen Geschichte. Der Herbst, der Frühling (Anschauungsbilder). Meinhold, der Weinbau (Anschauungsbild). Lehmann, der Kaiser Wilhelm-Kanal. Leutert und Schneidewind, 6 Kolonialwandbilder.

4. Vorlagen für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Albien.) 4 Tongefäße, 1 Glocke, 1 Kanne, 1 gotischer Handschuh, 1 Trichter (Kupfer), 1 Kessel (Messing), 12 Becher, 34 Schmetterlinge, (zu welchen die Schüler der Klasse IV b Kurt Giesler und Hans Meisner 20 Schmetterlingskasten mit doppelten Glasscheiben gearbeitet haben),

6 Künstler-Steinzeichnungen mit schwarzem Wechselrahmen: Dettmann, Auf der Vulkanwerft; Friese, Springender Löwe; Hoch, Fischerböte; Volkmann, Ahrenfeld; Kallmorgen, Südamerikanischer Dampfer im Hamburger Hafen; Briese: Hünengrab in der Heide; diverse einfarbige Stoffmuster für Farbenübungen.

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien.) Neu beschafft wurden für Klasse I: Otto Harnack, Schillers Leben und Wirken, 2 Bände. Karl Borinski, Lessing, sein Leben und Wirken, 2 Bände. Fedor von Köppen, Blücher, Albrecht von Roon. Fr. Kühn, Leuthen. G. Höcker, Andreas Hofer. F. Sonnenburg, Der schwarze Herzog. L. Ziemßen, Ernst Rietschel. J. Noves, Wilhelm Tell. F. Sonnenburg, Gottfried von Straßburg, Wolfram von Eschenbach. L. Ziemßen, Hans Sachs. A. Ohorn, Schiller und Goethe, Karlsschule und Dichter. G. Höcker, F. L. Schröder, A. V. Iffland, Ludwig Devrient, Spielmann, Johann Gutenberg. C. Lenk, Hans Holbein der Ältere und Jüngere. H. Berger, Albrecht Dürer. G. Wickenhagen, Chr. D. Rauch. Dr. Buchwaldt, K. J. Schinkel. G. Höcker, Beethoven, Joseph Haydn, Mozart. L. Ziemßen, Sebastian Bach, Der Freiherr vom Stein. Wiemann, Das Zeitalter der Stuarts, Cola Monti. Huxley, Allgemeine Einführung in die Naturwissenschaften. Balfour Steward, Physik. A. Geikie, Geologie. A. de Bary, Botanik. Carl F. Peters, Mineralogie. H. E. Roscoe, Chemie. Martin Greiff, General York (Schauspiel). Gesundheitsbüchlein, Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege, bearbeitet im kaiserlichen Gesundheitsamt, 1904, Berlin. Dr. Paul Liman, Bismarcks Denkwürdigkeiten. Eckstein-Landau, Deutsche Industrie, deutsche Kultur. -- Klasse IIa: Westphal, Das deutsche Kriegervereinswesen, 5 Exemplare. Tanera, Heinz der Brasilianer. Kleinpaul, Ferdinand Cortez. Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel. Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band I und II. Armand, Amerikanische Jagd- und Reiseabenteuer. Richter, Wanderungen. Band I, II und III. Hauff, Lichtenstein, für die Jugend. Pilzmerkblatt (5 Exemplare). Kaiserliches Gesundheitsamt, Gesundheitsbüchlein. -- Klasse IIb: Keck: Deutsche Heldensagen, I. Band: Gudrun und Nibelungensage, Dietrich von Bern und seine Gesellen (Iduna, IV. Teil). v. Golmen, Albrecht der Bär, Otto IV. mit dem Pfeile, Markgraf von Brandenburg, Waldemar der Große, Unter dem Wittelsbacher und Waldemars Wiederkehr. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben, 2 Teile. Junge, Martin Luther. Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus. Adami, Luise, Königin von Preußen. Klein, Fröschweiler Chronik, Kriegs- und Friedensbilder aus 1870. Augustin, Kriegserlebnisse eines Fünfundachtzigers 1870. Gumbel, Erinnerungen eines freiwilligen Krankenpflegers 1870. Stein, Martin Luther und Graf Erbach. Borinski, Lessing, I. Band. Harnack, Schiller. Nover, Maximilian, der letzte deutsche Ritter. Kühn, Derfflinger. Plehn, Ulrich von Hutten. Würdig, Prinz Eugen, der edle Ritter. Kornrumpf, Der neue Prophet. Grundmann, Hieronymus Rhode, Schöpffenmeister von Königsberg. Soldau, Die Zerstörung von Worms. Würdig, Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich, Die Brüder oder Magdeburg und Lützen. Höcker, Arnold von Winkelried, der Held von Sempach. Ziemßen, Georg Wenzeslaus von Knobelsdorf, Franz von Sickingen. Grundmann, die Grafenfehde, ein Bild aus der Hansa. Weitbrecht, Wackere Frauen, eine Reichsstadtgeschichte. Höcker, Theodor Körner. Sonnenburg, Admiral Karpfänger. Preller der Jüngere, Bilder zur Ilias und Odyssee (2 Serien). Enzberg, Nansens Erfolge. Gildemeister, Auf einem Segelschiff um Kap Horn. Kennan, Zeltleben in Sibirien. Plieninger, David Livingstone. Beck, Reise um die Welt. Huxley, Allgemeine Einführung in die Naturwissenschaften, Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses. Buckley, Das Feenreich der Wissenschaft. Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend. Bucker, Unsere Arbeiter der Neuzeit. Grube, Blicke ins Seelenleben der Tiere. Kaiserliches Gesundheitsamt, Gesundheitsbüchlein. Armand, Karl Scharnhorst. Niemann, Pieter Maritz, der Buernsohn von Transvaal. Wörishöffer, Onnen Visser, der

Schmugglersohn von Norderney. Cooper, Lederstrumpfgeschichten, 2 Teile; Gefunden: Erzählungen von Björnson, Hebel, Kielland, Rosegger etc. Hebel, Ausgewählte Erzählungen des Rheinl. Hausfreundes. Fehrs, Ut Itenbeck, Veer Geschichten. v. Kleist, Michael Kohlhaas. Bürger, Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. Daniel de Foe, Robinson Crusoe. De la Motte Fouqué, Undine. Hauff, Lichtenstein, Märchen. Hansjakob, Im Schwarzwald, Valentin der Nagler. Buch, Vier finnländische Geschichten. Kniest, Wind und Wellen, Neue Geschichten von der Wasserkante. Björnson, Ein fröhlicher Bursch. Fries, Lajla, aus dem Norwegischen. Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin. Würdig, Dragoner und Kurfürst. Sonnenburg, Die Söhne der roten Erde. — Klasse IIIa: R. Westfal, Das deutsche Kriegervereinswesen, 5 Exemplare. Karl Dove, Südwestafrika. W. Holzgraefe, Der Deutsche Ritterorden. Otto Richter, Wanderungen durch das deutsche Land, 2 Exemplare. Ferd. Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weißmängel. Ant. Ohorn, Der letzte Staufe. Kühn, Barbarossa. Jingeler, Friedrich von Zollern. Soldau, Treue und Untreue. Spielmann, Die Kinder des Wendenfürsten. Sonnenburg, Das Türkenmal, König Berschari. Feodor v. Köppen, Hohenzollern und Brandenburg, Das alte Ordensland. Kühn, Chlodwig. Höcker, Adam Riese und seine Zeit. Schrader, Friedrich der Große. Jak. Noves, Hermann, der Cherusker. Spielmann, Der Kyffhäuserkaiser Friedrich II. Nover, Karl der Große und seine Paladine. Weisbrecht, Das Kleeblatt, vaterländische Erzählung für die Jugend. — Klasse IIIb: Enzberg, Der Freiheitskampf der Buren. Gustav Höcker, Andreas Hofer, Auf der Wacht im Osten, Wodans Ende, Mit Gott für König und Vaterland. Ooppel, Aus allen Gauen des Vaterlandes. Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, Samoa, die Perle der Südsee, Im Osten Asiens. Dove, Südwestafrika. Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden. Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. Hebel, Geschichten aus dem rheinischen Hausfreunde. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Nover, Hermann der Cherusker, Maximilian, der letzte deutsche Ritter. Westfal, Das deutsche Kriegervereinswesen. Klauf, Das Leben im Deutschen Kaiserhause. Sonnenburg, Die Söhne der roten Erde. Mark Twain, Leben auf dem Mississippi. Brandstädter, Die Zaubergeige. Gustav Höcker, Neidhardt von Gneisenau. Würdig, Hans Joachim von Zieten. Franz Kühn, Seydlitz, Ferdinand von Schill, Nettelbeck. Weitbrecht, Ein kühner Reiteroberst. — Klasse IVa: J. B. Muschi, Alleweg gut Brandenburg. R. Stoewer, Hans von Hake, Erzählung aus der Mark Brandenburg, z. Z. der Reformation. G. Wunschmann, Der Kommandant von Spandau. R. Wagner, Johann Gotzkowsky, Erzählung aus dem siebenjährigen Kriege. H. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Luise Pichler, Vom Fels zum Meer. Th. Dielitz, Die Helden der Neuzeit, Naturbilder und Reiseskizzen, Atlantis, Lebensbilder, Land- und Seebilder. — Klasse IVb: Köppen, Kaiser Wilhelm I. Jugendjahre. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg, Deutsche Treue. Ohorn, An Weimars Musenhofe. Plehn, Emin Pascha. Soldan, Heinrich der Eiserne und Otto der Schütz. Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart, Der Kapitän von Westerland. — Klasse Vb: Dr. E. Hentschel und Dr. G. Märkel, Umschau in der deutschen Heimat. — Klasse VIb: Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch I und II. Albrecht, Deutsche Schwänke. Herrmann, Tiergeschichten. Hamburger Jugendschriftenausschuß, Tiergeschichten, Tiermärchen, Kinderwelt. Wagner, In die Natur, I, II und III. Schmidt, Der Hilfsschreiber des Königs. Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. Karsten-Brandt, Jagderlebnisse.

VI. Unterstützungsfonds.

		M	S			M	S
Einnahme.				Ausgabe.			
Kassenbestand am 1. März 1904		212	06	Für Bücher und Hefte		589	30
Zinsen pro 1904/5		7	94	An Unterstützungen für unbemittelte Schüler		500	—
1904 März		57	70				
= April		96	50				
= Mai		80	35				
= Juni		83	70				
= Juli		74	—				
= August		73	—				
= September		77	60				
= Oktober		83	40				
= November		80	85				
= Dezember		75	—				
1905 Januar		79	10				
= Februar		77	70				
		1158	90			1089	30

Einnahme Mk. 1158,90
Ausgabe = 1089,60
Kassenbestand Ende Februar 1905 Mk. 69,30

VII. Mitteilungen an die Eltern.

I. Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung an der Realschule, durch welches dem Schüler die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule zuerkannt wird, berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- oder maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler-Nachprüfung im Latein),

12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Das Zeugnis für die erste Klasse einer Realschule berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt ebenso wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinden auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11731 vom 1. Juli 95.

„Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

... Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene

Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, sie will sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

IV. Um strengste Beachtung folgender im Interesse der Schulzucht getroffener Anordnungen wird ersucht:

a) Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter Aufsicht der Schule. Den Ordinarien ist bei den vorgeschriebenen regelmäßigen Besuchen der Pensionate bereitwilligst von den Inhabern derselben die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Direktor hat die Entscheidung über die Zulässigkeit der einzelnen Pensionate für die auswärtigen Schüler seiner Anstalt.

b) Keine Lehrstunde darf ohne dringenden Grund versäumt werden. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muß dies dem Ordinarius spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt, beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, wenn es verlangt wird, ein ärztliches Attest beigebracht werden.

c) Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Typhus, ansteckender Augenentzündung, Keuchhusten) leiden, dürfen am Unterricht nicht teilnehmen und sind erst, wenn ihre Genesung ärztlich bescheinigt ist, wieder zuzulassen. — Auszuschließen sind auch gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall ansteckender Krankheit vorkommt, es müßte denn vom Arzt bescheinigt werden, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

d) Zu jeder nicht durch Krankheit verursachten Schulversäumnis muß rechtzeitig vorher schriftlich oder mündlich von dem Vater oder dessen Stellvertreter unter Anführung zureichender Gründe Urlaub nachgesucht werden, der aber nur bei wichtigen Veranlassungen erteilt werden kann. Urlaubsgesuche für einige Stunden bis zu einem Tage sind an den Ordinarius, solche für längere Zeit an den Direktor zu richten.

Schulfestlichkeiten jeder Art stehen in bezug auf Versäumnis und Urlaub den Lehrstunden gleich.

e) Die Befreiung vom Turnunterricht wird, wo die Begründung nicht augenscheinlich ist, nur auf Grund eines ärztlichen Attestes vom Direktor erteilt. Zur Ausstellung dieses Attestes dient ein Formular, welches unentgeltlich vom Direktor verabfolgt wird.

Befreiung vom Gesangunterricht kann außer auf Grund eines ärztlichen Attestes auch auf Vorschlag des Gesanglehrers eintreten.

Die Befreiung vom Zeichenunterricht ist nur bei Teilnahme am Unterricht im I. Semester bis zum Schlusse eines Halbjahres und nur unter 2 Wochenfrist Anzeige an den Direktor aufgeben. Letztere Anzeige ist in graphischer Form zu geben.

f) Schüler, die Privatstunden gegeben haben, müssen die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Beabsichtigt ein Schüler Privatunterricht zu nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Anzeige geben. Musik- und Tanzunterricht eine Anzeige bei dem betreffenden Lehrer.

g) Kein Schüler darf sich früher als 10 Minuten vor oder in den Schulräumen einfinden.

h) Die gedruckten Bücher müssen sauber und vollständig sein. Unsaubere und unvollständig geschriebene Exemplare der Schriftsteller und der Bücher sind zu übergeben.

i) Bis zur Klasse IV inkl. haben die Schüler eine Schulmappe, sowie einen Federkasten zu benutzen.

VIII. Verschiedenes

1. Das Schulgeld beträgt:

96 Mk.	jährlich für hiesige Realschüler
116 "	" " " auswärtige "
80 "	" " " hiesige Vorschüler
100 "	" " " auswärtige "

Das Schulgeld wird am zweiten je Schuljahr schulfreien Tag fällt, am nächsten Schultage, sowie über den etwaigen Beitrag zum Unterrichtsausgleich, deren Aufbewahrung im Interesse der Schüler liegt.

2. Eltern, welche Freischule für ihre Kinder beantragen, geben bis 15. Februar bzw. 15. August an den Direktor Anzeige.

3. Gesuche um Bewilligung von Freischule sind spätestens den 25. April einzureichen.

4. Abmeldungen sind bis zum 15. April einzureichen.

5. Die Aufnahme neuer Schüler findet

am Sonnabend den 8. April um 10 Uhr

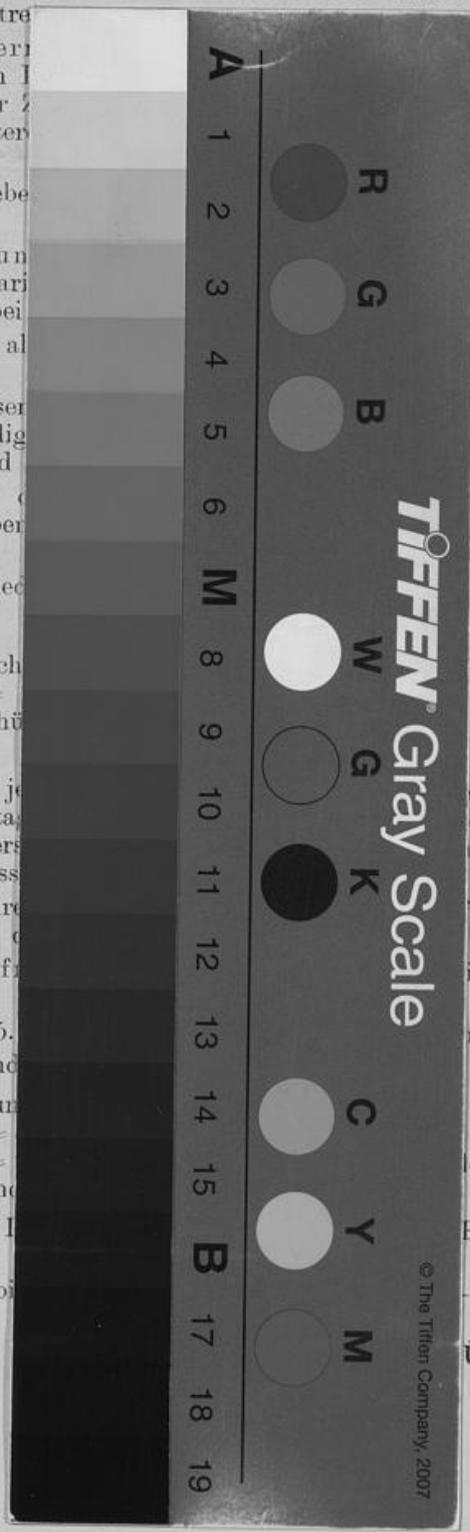
" " " " " " " " " " " "

" Mittwoch " 26. " " " " " "

noch Plätze frei sind.

6. Das neue Schuljahr beginnt am 1. September um 8., für die Vorschüler um 9 Uhr.

7. In amtlichen Angelegenheiten bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.



ärztlichen Attestes vor dem Schlusse eines Halbjahres nach 2 Wochenfrist Anzeige an den Direktor aufgeben. Letztere Anzeige ist in graphischer Form zu geben.

einigen Fällen

Schule zu genügt bei

rrichts vor

es Schülers und über-

u tragende

Mk.

auf einen e Zahlung, e Quittung

fende Ein-

irektor bis

richten.

enen dann

Realschüler

-12 Uhr in

üller.